

## Naturwerkstein



Verkleben von Solnhofener Platten auf Heizstrich mit PCI Carralight

### Grundieren

- saugende Untergründe: PCI Gisogrund
- nicht saugende, glatte Untergründe: PCI Gisogrund 303
- Haftbrücke unter Verlegemörtel im Dickbettverfahren: PCI Repahaft

(Siehe auch S. 8/9 „Untergründe – was tun?“)

### Abdichten

- PCI Lastogum, Abdichtung unter Belägen in Duschen und Bädern mit haushaltsüblicher Nutzung
- PCI Seccoral, Abdichtung unter Belägen in gewerblich genutzten Duschen, Schwimmbecken, Balkonen und Terrassen

(Detaillierte Informationen siehe S. 11 „Abdichten“)

### Verlegen

- PCI Carrament, Mittelbett- und Ansetzmörtel für Naturwerksteinbeläge
- PCI Carralott NT, Dünnbett-, Mittelbett- und Fließbettmörtel zur weitestgehend hohlraumfreien Verlegung von Naturwerksteinen am Boden
- PCI Carralight, flexibler, leichter Dünnbettmörtel für Naturwerksteinbeläge
- PCI Carraflex, verformungsfähiger Dünnbettmörtel für Naturwerksteinbeläge
- PCI Collastic, 2-komponentiger schnellhärtender und wasserdichter Reaktionsharz-Fliesenkleber

### Verfugen

#### 1 bis 8 mm Fugenbreite:

- PCI Carrafug, Spezial-Fugenmörtel für Naturwerksteinplatten

Naturwerksteine wie Granit, Marmor oder Solnhofener Platten können nach ihren Einsatzmöglichkeiten eingeteilt werden.

Beläge, die im Außenbereich eingesetzt werden, müssen frostbeständig, verschmutzungsunempfindlich und ausreichend verschleißfest sein.

Für diesen Anwendungsbereich eignen sich deshalb nur dichte Naturwerksteinbeläge wie Granite oder Quarzite. Zur Verlegung solcher Materialien mit geringer Wasseraufnahme ist ein Verlegemörtel mit hoher Benetzungsfähigkeit zu verwenden.

Naturwerksteine mit einer hohen Saugfähigkeit sind meist nicht frostbeständig und deshalb nur im Innenbereich einzusetzen. Insbesondere bei Sedimentgestein kann das eindringende alkalische Wasser aus dem Verlegemörtel zu Ausblühungen auf der Plattenoberfläche führen. Dies kann durch den Einsatz schnell abbindender Verlegemörtel verhindert werden, da der Stein weniger stark durchnässt wird.

Die meisten Naturwerksteinbeläge können in kalibrierter Form, als Bahnware mit unterschiedlichen Plattenstärken oder als bruchraue Polygonalware bezogen werden. Abhängig davon, welche Belagsvariante verlegt werden soll, muss der verwendete Verlegemörtel ein Fließbett-, Dünnbett- oder auch Mittelbettmörtel sein. Außerdem sollten das Fugenmaterial und die elastische Fugenabdichtung auf den Anwendungsbereich „Naturwerkstein“ abgestimmt sein, um unschöne, teilweise irreversible Verfärbungen im Belag zu vermeiden.

#### 2 bis 10 mm bzw. 3 bis 15 mm (farbtonabhängig)

##### Fugenbreite:

- PCI Flexfug (polierte Plattenoberfläche erforderlich)

##### 5 bis 20 mm Fugenbreite:

- PCI FT Fugenbreit

(nur für verfärbungsempfindliche Naturwerksteine)

##### elastisch schließen:

- PCI Carrafem, Silikon-Dichtstoff für Naturwerksteine

#### ► TIPP

Weitere Informationen finden Sie in unserer Broschüre „Naturwerksteine verlegen und verfugen“ sowie in unserem technischen Fachaufsatz „Zur Sache!“ Nr. 19 – Kunst-/Naturwerksteine sicher verlegt und verfugt.

Diese senden wir Ihnen gerne auf Anforderung zu.

(Bestellungen über Faxformular S. 95)